

BERENTZEN-GRUPPE AKTIENGESELLSCHAFT

JAHRESABSCHLUSS 2017



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Inhalt

3	Zusammengefasster Lagebericht
4	Jahresabschluss
4	Bilanz zum 31. Dezember 2017
6	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
7	Anhang für das Geschäftsjahr 2017
7	<i>Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</i>
9	<i>Erläuterungen zur Bilanz</i>
18	<i>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</i>
21	<i>Ergänzende Angaben zum Jahresabschluss</i>
28	<i>Entwicklung des Anlagevermögens</i>
30	Erklärungen und weitere Informationen
30	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
31	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
37	Impressum

A. Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 stehen auch im Internet unter www.berentzen-gruppe.de zur Verfügung.

B. Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	242.560,40	178.895,31
2. Geleistete Anzahlungen	39.187,50	46.906,25
	281.747,90	225.801,56
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.980.773,23	12.437.970,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.774.535,83	7.895.315,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	615.573,56	607.220,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	513.777,83	573.932,37
	20.884.660,45	21.514.439,18
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.347.446,12	30.725.446,12
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.400.002,00	5.400.002,00
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. Sonstige Ausleihungen	1,00	1,00
	33.747.450,12	36.125.450,12
	54.913.858,47	57.865.690,86
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.883.585,15	4.906.326,86
2. Unfertige Erzeugnisse	15.779.231,45	14.767.497,94
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.639.339,36	9.869.334,63
	30.302.155,96	29.543.159,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.753.027,47	2.541.417,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.190.481,47	37.623.102,37
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.257.367,75	4.469.339,15
	35.200.876,69	44.633.859,48
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.978.191,45	41.461.625,62
	74.481.224,10	115.638.644,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	125.772,16	138.649,54
	129.520.854,73	173.642.984,93

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	314.126.208,91	316.208.998,17
2. Alkoholsteuer	212.439.910,31	214.629.641,27
3. Umsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	101.686.298,60	101.579.356,90
4. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.021.224,87	2.701.216,65
5. Sonstige betriebliche Erträge	3.923.748,23	1.811.163,98
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	52.948.358,21	54.400.203,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.223.811,10	1.737.751,92
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.054.062,31	10.535.154,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 108.890,58; Vorjahr: EUR- 61.549,48)	1.661.780,59	1.455.180,41
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.894.527,64	2.002.281,97
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.133.825,24	26.800.797,98
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.500.000,00; Vorjahr: EUR 2.000.000,00)	1.500.000,00	2.000.000,00
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	49.326,00	47.348,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 190.989,69; Vorjahr: EUR 387.863,55)	190.989,69	387.863,55
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.366,93; Vorjahr: EUR 5.613,77) (davon Erträge aus Abzinsung EUR 1.286,59; Vorjahr: EUR 13.909,00)	16.544,30	40.681,02
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.614.887,52	2.350.000,00
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	862.567,43	574.284,36
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen EUR 40.612,86; Vorjahr: EUR 41.821,57) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung EUR 111.726,88; Vorjahr: EUR 123.110,79)	3.610.071,48	4.016.834,75
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern EUR 208.300,00; Vorjahr: EUR 110.500,00)	2.314.423,61	1.621.289,33
18. Ergebnis nach Steuern	3.069.816,56	3.073.852,10
19. Sonstige Steuern	65.368,61	48.638,36
20. Jahresüberschuss	3.004.447,95	3.025.213,74
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.173.190,90	2.691.320,07
22. Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten erworbener eigener Anteile	0,00	-194.920,16
23. Bilanzgewinn	6.177.638,85	5.521.613,65

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Haselünne, Ritterstraße 7, 49740 Haselünne, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück (HRB 120444) eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die vorgenommenen Ergänzungen der gesetzlich vorgeschriebenen Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB - insbesondere der gesonderte Ausweis der Alkoholsteuer - sind durch das Geschäft der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft bedingt und dienen zur Darstellung eines verbesserten Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die sich nahezu vollständig aus Lizenzen zusammensetzen, sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Lizenzen werden über eine gewöhnliche Nutzungsdauer von vier bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesenen Posten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (5 bis 57 Jahre) vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden in einem Sammelposten aufgezeichnet und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften über eine Laufzeit von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bzw. ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Wertberichtigungen werden entsprechend § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen. Dem Werthaltigkeitstest der Anteile an verbundenen Unternehmen in Form eines Discounted-Cashflow-Verfahrens liegt eine verabschiedete und vom Aufsichtsrat gebilligte Mittelfristplanung mit Schätzunsicherheiten zugrunde.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger sind, werden diese angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sind mit den handelsrechtlich mindestens zu aktivierenden Herstellungskosten, das heißt zu Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich angemessener Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten, bewertet. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch Abschläge für noch anfallende Kosten von den Verkaufspreisen beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Einzelwertberichtigungen wegen drohender Uneinbringlichkeit sowie Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden aktivisch von den Forderungen abgesetzt. Bei der Ermittlung des risikobehafteten Forderungsbestands werden kreditversicherte Forderungen, Forderungen, für die Bürgschaften vorliegen sowie die enthaltene Umsatzsteuer in Abzug gebracht.

Die liquiden Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das Gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt. Der auf eigene Anteile (eigene Aktien) entfallende rechnerische Nennbetrag am Grundkapital wird gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Nennbetrag und den Anschaffungskosten eigener Anteile wird im Bilanzgewinn berücksichtigt. Angefallene Anschaffungsnebenkosten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“, PUC-Methode) bewertet. Den Berechnungen liegen die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Rententrend von 1,5 % sowie eine Fluktuation und Gehaltsdynamik von jeweils 0 % zugrunde. Von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz in Höhe von 3,77 % (Stand September 2017), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Jubiläumsrückstellungen werden unter Berücksichtigung eines pauschalen Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung von 20 % in Abhängigkeit von der bisherigen Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers angesammelt und mit einem Zinssatz von 2,91 % abgezinst. Die ermittelten Werte basieren ebenfalls auf Gutachten, die nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“, PUC-Methode) eine Fluktuationsrate von 5 % und als biometrische Rechnungsgrundlage die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwenden.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen dienen zur Abdeckung aller ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bestimmung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten ist in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Bilanzstichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen zugrunde.

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Alkoholsteuer- und Eingangsabgaben sind in Höhe der Verpflichtungen gegenüber den Hauptzollämtern passiviert und in Erweiterung des gesetzlich vorgesehenen Gliederungsschemas in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passivierten Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt in Übereinstimmung mit § 274 HGB. Danach werden für temporäre Unterschiede zwischen den im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Dabei werden derartige bei den ertragsteuerlichen Organgesellschaften der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft bestehenden temporäre Unterschiede beim Organträger erfasst. Entsprechendes gilt für die genannten temporären Unterschiede bei Personengesellschaften, an denen die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft beteiligt ist, deren Bewertung sich grundsätzlich jedoch auf latente Körperschaftsteuern einschließlich Solidaritätszuschlag beschränkt. Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden berücksichtigt, soweit dadurch kein Überhang an aktiven latenten Steuern entsteht. In Ausübung des Aktivierungswahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erfolgt keine Aktivierung aktiver latenter Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen, die die passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Unterschieden übersteigen.

Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und-entlastungen werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Aktive und passive latente Steuern der Gesellschaft und innerhalb des Organkreises werden saldiert. Vom Wahlrecht des unsaldierten Ausweises aktiver und passiver latenter Steuern in der Bilanz gemäß § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Abschlussstichtag (Devisenkassamittelkurs) bewertet.

(2) Erläuterungen zur Bilanz

(2.1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

Unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden Darlehen an Tochtergesellschaften der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesen (TEUR 5.400; Vorjahr: TEUR 5.400).

(2.2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch Forderungsverkäufe im Rahmen von Factoringvereinbarungen um TEUR 20.380 (Vorjahr: TEUR 16.825) reduziert. Die Forderungen wurden regresslos an Factoringgesellschaften verkauft. Auf die nicht an Factoringgesellschaften verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Geschäftsjahr 2017 Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 4) zu bilden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus dem laufenden Clearing- und Verrechnungsverkehr mit Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Sicherheitsabschlag Factoring	4.792	4.010
Rückvergütungsansprüche	169	39
Steuererstattungsansprüche	144	162
Forderungen aus Exportabwicklung	63	84
Erstattungsansprüche aus Ökosteuern	40	0
Debitorische Kreditoren	21	71
Marketing-Erstattungsansprüche Lizenzpartner	0	100
Übrige	28	3
	5.257	4.469

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verteilen sich wie folgt:

	31.12.2017 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von	
		bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.753	1.753	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.191	28.191	0
Sonstige Vermögensgegenstände	5.257	5.257	0
	35.201	35.201	0

	31.12.2016 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von	
		bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.542	2.542	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.623	37.623	0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.469	4.469	0
	44.634	44.634	0

Forderungen in Fremdwährung bestanden zum Bilanzstichtag im Gegenwert von TEUR 223 (Vorjahr: TEUR 231).

(2.3) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet die im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzte, bei Kreditinstituten geführte Kontokorrentkonten, welche die aus diesem Factoring jederzeit verfügbaren liquiden Mittel umfassen („Kundenabrechnungskonten“); die Forderungen aus den Kundenabrechnungskonten in Höh€e von TEUR 6.463 (Vorjahr: TEUR 8.681) weisen von üblichen Kontokorrentforderungen gegen Kreditinstitute abweichende Charakteristika, insbesondere hinsichtlich der Verzinsung, auf.

(2.4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen für sonstige Fremdleistungen von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 139).

(2.5) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in Höh€e von TEUR 24.960 (Vorjahr: TEUR 24.960) ist eingeteilt in 9.600.000 Stück Stammaktien (Vorjahr: 9.600.000 Stück Stammaktien), die als auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien ausgestaltet und voll eingezahlt sind. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt EUR 2,60.

Zum 31. Dezember 2017 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 9.393.691 (Vorjahr: 9.393.691) Stück Stammaktien, nachdem die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 insgesamt 206.309 Stück eigene Aktien erworben hat, auf die ein anteiliger Betrag am Grundkapital in Höh€e von TEUR 536 entfällt.

Die Entwicklung des Gezeichneten Kapitals sowie der Anzahl der ausgegebenen Aktien zeigt die nachfolgende Übersicht:

		31.12.2017		31.12.2016	
		TEUR	Stück	TEUR	Stück
Stammaktien	auf den Inhaber lautend	24.960	9.600.000	24.960	9.600.000
Gezeichnetes Kapital		24.960	9.600.000	24.960	9.600.000
Eigene Aktien		- 536	- 206.309	- 536	- 206.309
Gezeichnetes (Ausgegebenes) Kapital / Ausgegebene Aktien		24.424	9.393.691	24.424	9.393.691

(2.6) Genehmigtes Kapital (nicht ausgegeben)

Der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 21. Mai 2019 das Grundkapital durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu TEUR 12.480 zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Die Bedingungen, unter denen der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung ausschließen kann, sind in § 4 Abs. 4 der Satzung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in der Fassung vom 19. Mai 2017 geregelt. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

(2.7) Bedingtes Kapital (nicht ausgegeben)

Das Grundkapital ist um bis zu TEUR 12.480 durch Ausgabe von bis zu 4.800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Das bedingte Kapital steht in Zusammenhang mit der mit Beschluss der Hauptversammlung am 22. Mai 2014 erteilten Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 200.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte bezogen auf neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien oder auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu TEUR 12.480 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

(2.8) Eigene Anteile / eigene Aktien

In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 wurden im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms durch die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft 206.309 Stückaktien erworben. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil von TEUR 536 am Grundkapital und mithin 2,15 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Der durchschnittliche Kaufpreis pro Stückaktie betrug EUR 7,2706. Insgesamt wurden Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 1.500 (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Nennbetrag und den Anschaffungskosten erworbener eigener Anteile betrug kumuliert TEUR 964 und wurde mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

(2.9) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Agio aus Kapitalerhöhungen der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in den Jahren 1994 und 1996. In den Geschäftsjahren 2004 bzw. 2008 wurden der Kapitalrücklage zur Deckung des jeweiligen Jahresfehlbetrags der Gesellschaft TEUR 15.855 bzw. TEUR 23.010 entnommen und den Gewinnrücklagen zugeführt.

(2.10) Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die Gewinnverwendung einschließlich der Dividendenausschüttung an die Aktionäre nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Auf der Hauptversammlung vom 19. Mai 2017 wurde beschlossen, den im Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 5.522 zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,25 je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2016 zu verwenden und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entsprach dies einer Ausschüttung von insgesamt rund TEUR 2.348 und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund TEUR 3.173.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	2017	2016
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	3.004.447,95	3.025.213,74
Bilanzgewinn des Vorjahres	5.521.613,65	4.571.623,27
Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und den Anschaffungskosten erworbener eigener Anteile	0,00	-194.920,16
Dividendenausschüttung	-2.348.422,75	-1.880.303,20
Bilanzgewinn	6.177.638,85	5.521.613,65

(2.11) Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, den im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 6.178 zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,22 je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2017 zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entspricht dies einer voraussichtlichen Ausschüttung von insgesamt rund TEUR 2.067 und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund TEUR 4.111. Die Zahlung dieser Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung der Gesellschaft am 3. Mai 2018. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von EUR 0,22 je dividendenberechtigter Stammaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet werden.

(2.12) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden nach den Neuregelungen des § 253 Abs. 2 HGB n. F. ab dem Geschäftsjahr 2016 mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre abgezinst. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz (3,77 %) und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz (2,91 %) unterliegt einer Ausschüttungssperre und stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellung (Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz)	2.591	2.631
Pensionsrückstellung (Bewertung mit dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz)	2.777	2.788
Unterschiedsbetrag	-186	-157

(2.13) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 2.060 betreffen Gewerbe- und Körperschaftsteuern für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 sowie Gewerbesteuernachzahlungen in Folge einer steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2012 und 2013.

(2.14) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Posten:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Boni/Werbekostenzuschüsse	6.570	5.999
Personalarückstellungen	1.311	1.285
Ausstehende Eingangsrechnungen	692	948
Aufsichtsratsvergütungen	246	117
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	214	520
Nachzahlungszinsen steuerliche Außenprüfung	42	0
	9.075	8.869

(2.15) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach den Restlaufzeiten wie folgt:

	31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit von			
		TEUR	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahren
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	43.312	43.312	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.500	0	7.500	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.852	3.852	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.044	8.044	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.518	5.518	0	0	0
	68.226	60.726	7.500	0	0

	31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von			
		TEUR	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahren
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	44.394	44.394	0	0	0
Anleihen	50.000	50.000	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.856	4.856	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.150	8.150	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.043	7.043	0	0	0
	114.443	114.443	0	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen in Höhe von TEUR 7.895 (Vorjahr: TEUR 8.002) aus dem laufenden Clearing- und Verrechnungsverkehr und in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 148) aus kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Steuern		
Umsatzsteuer	5.301	6.021
Lohn- und Kirchensteuer	144	207
	5.445	6.228
Kreditorische Debitoren	49	145
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	24	11
Verbindlichkeiten aus Anleihezinsen	0	659
	5.518	7.043

Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestanden zum Bilanzstichtag im Gegenwert von TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 721).

(2.16) Passive latente Steuern

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Passive latente Steuern	902	694
	902	694

Die latenten Steuerverbindlichkeiten gliedern sich nach Bilanzposten und Sachverhalten wie folgt:

	31.12.2017		31.12.2016	
	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
AKTIVA				
Sachanlagen	0	831	0	881
Finanzanlagen	0	730	0	481
Rechnungsabgrenzungsposten	126	0	135	0
PASSIVA				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	524	0	520	0
Sonstige Rückstellungen	9	0	13	0
Zwischensumme auf temporäre Unterschiede	659	1.561	668	1.362
Aktivierung Steuerlicher Verlustvorträge	0		0	
Saldierung	-659	-659	-668	-668
Latente Steuern Bilanz	0	902	0	694

Der Bewertung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz in Höhe von 29,3 % (Vorjahr: 29,3 %) zugrunde.

(2.17) Haftungsverhältnisse

Für die Niederlassung einer Tochtergesellschaft im Bundesland Brandenburg hat die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft von TEUR 2.185 (Vorjahr: TEUR 2.185) gegenüber der InvestitionsBank des Landes Brandenburg zur Sicherung von Forderungen aus dem Subventionsverhältnis, insbesondere möglicher zukünftiger Erstattungsansprüche, übernommen. Die Tochtergesellschaft hatte im Jahr 2007 und im Jahr 2010 jeweils einen über einen Investitionszeitraum von drei Jahren laufenden Antrag auf Gewährung öffentlicher Finanzierungshilfen an die gewerbliche Wirtschaft im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung gestellt. Die per Mittelabruf beantragten Beträge sind ab dem Jahr 2011 zur Auszahlung gekommen und durch die Bürgschaften besichert. Anhaltspunkte dafür, dass Forderungen aus dem Subventionsverhältnis- insbesondere eine Rückforderung von Finanzierungshilfen- geltend gemacht werden könnten und demzufolge mit einer möglichen Inanspruchnahme aus der Bürgschaft zu rechnen ist, bestehen nicht.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 hat die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ferner eine Hafterklärung für eine Bankbürgschaft in Höhe von TEUR 8 für eine ausländische Tochtergesellschaft übernommen. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen, da über die Hafterklärung jeweils nur kurzfristige Verbindlichkeiten abgesichert sind.

Es bestehen Hafterklärungen im Rahmen von Zoll-Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von TEUR 776 (Vorjahr: TEUR 776). Zum Geschäftsjahresende wurden durch diese Bürgschaften tatsächliche Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 43.312 (Vorjahr: TEUR 44.394) besichert.

(2.18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft hat Gesamtverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 792 (Vorjahr: TEUR 634), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3).

Die Miet- und Leasingverpflichtungen gliedern sich nach der Fälligkeit der vereinbarten Miet- oder Leasingzahlungen wie folgt:

	31.12.2017 TEUR	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr TEUR	in 1 bis 5 Jahren TEUR	später als in 5 Jahren TEUR
Mietzahlungen für Immobilien	20	19	1	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3	0	0
Leasingzahlungen für Büromaschinen	188	45	143	0
Leasingzahlungen für den Fuhrpark	518	233	285	0
Leasingzahlungen für Diensträder	66	33	33	0
	792	330	462	0

	31.12.2016 TEUR	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr TEUR	in 1 bis 5 Jahren TEUR	später als in 5 Jahren TEUR
Mietzahlungen für Immobilien	20	19	1	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3	0	0
Leasingzahlungen für Büromaschinen	76	39	37	0
Leasingzahlungen für den Fuhrpark	538	214	324	0
	634	272	362	0

Die Miet- und Leasingverträge dienen einer flexiblen, liquiditäts- und innovationsorientierten Handhabung von Investitionen und führen in den jeweiligen Geschäftsjahren zu einer Verbesserung der Vermögens- und Finanzlage. Das Risiko der zukünftigen Zahlungsabflüsse ist durch die fixen Zahlungsbeträge und Laufzeiten der Verträge kalkulierbar.

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft hat zum Bilanzstichtag zwei laufende Dienstleistungsverträge über die Erbringung von Vertriebsdienstleistungen mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 bzw. bis zum 30. Juni 2019. Aus diesen Verträgen ergibt sich zum 31. Dezember 2017 eine Gesamtverpflichtung in Höhe von TEUR 1.465 (Vorjahr: TEUR 636).

Darüber hinaus bestehen am Bilanzstichtag drei weitere Dienstleistungsverträge über die Erbringung von Werbeleistungen. Zwei der Verträge haben jeweils Laufzeiten bis zum 30. Juni 2018, während der dritte Vertrag bis zum 31. Dezember 2018 läuft. Aus diesen Verträgen ergeben sich Verpflichtungen für Werbedienstleistungen in Höhe von TEUR 581 (Vorjahr: TEUR 249).

Die Verpflichtungen aus den vorstehend dargestellten Dienstleistungs- und Werbeverträgen gliedern sich nach der Fälligkeit der zu leistenden Zahlungen wie folgt:

	31.12.2017	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr	in 1 bis 5 Jahren	später als in 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen für Vertriebsdienstleistungen	1.465	1.060	405	0
Verpflichtungen für Werbeleistungen	581	581	0	0
	2.046	1.641	405	0

	31.12.2016	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr	in 1 bis 5 Jahren	später als in 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen für Vertriebsdienstleistungen	636	636	0	0
Verpflichtungen für Werbeleistungen	249	249	0	0
	885	885	0	0

Im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen waren zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 20.380 (Vorjahr: TEUR 16.825) veräußert. Nach Abzug entsprechender Sicherheitseinbehalte in Höhe von TEUR 4.792 (Vorjahr: TEUR 4.010) ergab sich ein Finanzmittelzufluss von TEUR 15.588 (Vorjahr: TEUR 12.815).

Das Factoring dient der Verbesserung der Kapitalstruktur und der Reduzierung der Finanzierungskosten. Die latenten Ausfallrisiken im Forderungsbestand wurden an den Erwerber übertragen; ein Ausfallrisiko ist damit ausgeschlossen. Durch die im Jahresverlauf kontinuierlichen Umsätze ist eine nachhaltige und gleichbleibende Liquiditätsverbesserung gewährleistet.

(2.19) Rechtsstreitigkeiten

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, ferner können bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet oder weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet werden. Solche Rechtsstreitigkeiten können insbesondere im Verhältnis zu Lieferanten und Dienstleistern, Kunden, Verbrauchern, Arbeitnehmern, Investoren oder Behörden, aber auch Wettbewerbern und sonstigen Dritten, z. B. in Marken- und Patentrechtsangelegenheiten, auftreten. Für die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft können sich daraus Zahlungsverpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages) oder Verpflichtungen zur Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen ergeben. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei öffentlichen Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust von behördlichen Erlaubnissen oder Genehmigungen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

Aus vereinzelt bestehenden Rechtsstreitigkeiten erwartet die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Für diese Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Da die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten jedoch grundsätzlich nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl negative Auswirkungen eintreten können, die durch die getroffene Risikovorsorge nicht vollständig gedeckt sind.

(2.20) Derivative Finanzinstrumente

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt; ausschließlich zu deren Absicherung werden Derivate eingesetzt.

Zur Absicherung von sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergebenden Fremdwährungs- bzw. Wechselkursrisiken werden Kontrakte über Währungssicherungsinstrumente abgeschlossen und jeweils einzeln mit ihrem dem beizulegenden Zeitwert entsprechenden Marktpreis zum Stichtag bewertet. Ein daraus resultierendes negatives Bewertungsergebnis führt zur Bildung einer erfolgswirksam zu erfassenden Rückstellung für drohende Verluste, während ein positives Bewertungsergebnis unberücksichtigt bleibt.

Der Marktpreis der Devisenoptionsgeschäfte wird nach der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden der Bewertung die Tagesendkurse bzw. zum Monatsultimo die EZB-Referenzkurse zugrunde gelegt.

Zum 31. Dezember 2017 bestanden keine offenen Devisenoptionsgeschäfte.

(3) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(3.1) Umsatzerlöse

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2017, bereinigt um die Alkoholsteuer, die folgenden unkonsolidierten Umsatzerlöse, im Wesentlichen mit dem Verkauf von Spirituosen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Verkauf von Waren	80.127	80.668
Dienstleistungen verbundene Unternehmen	1.886	1.776
Abfallverwertung	73	86
Mieterträge	54	53
Sonstige Erlöse	23	26
Inländische Umsatzerlöse exklusive Alkoholsteuer	82.163	82.609
Verkauf von Waren	19.523	18.970
Ausländische Umsatzerlöse exklusive Alkoholsteuer	19.523	18.970
	101.686	101.579

(3.2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Ertrag aus abgeschriebenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.250	0
Auflösung von Rückstellungen	943	829
Währungsumrechnung	109	157
Erträge aus Schadenersatz	83	38
Kostenerstattungen	81	50
Periodenfremde Erträge	67	54
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	42	35
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	22	14
Marketing-Rückerstattung Lizenzpartner	11	245
Übrige sonstige betriebliche Erträge	316	389
	3.924	1.811

(3.3) Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr: TEUR-62).

(3.4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Marketingaufwand, Werbung / Handel	11.818	11.645
Verkehrs- und Vertriebskosten	8.905	8.861
Instandhaltungen	1.271	1.243
Verpackungsrecycling	809	1.007
Sonstiger Personalaufwand	709	758
Gebühren, Beiträge und Versicherungen	685	611
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	664	868
Mieten und Bürokosten	504	506
Aufsichtsratsvergütungen	248	118
Verluste aus der Wertminderung des Vorratsvermögens	188	281
Konzernumlagen	157	268
Währungsumrechnung	77	72
Periodenfremde Aufwendungen	18	416
Aufwand aus der Erhöhung der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	11	4
Forderungsausfälle	7	73
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	63	70
	26.134	26.801

(3.5) Finanz- und Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 2.000) resultieren aus den Gewinnausschüttungen bzw. der Zuweisung von Gewinnanteilen der folgenden verbundenen Unternehmen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
T M P Technic-Marketing-Products GmbH, Linz	1.500	2.000
	1.500	2.000

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 47) stammen aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen mit folgenden Konzerngesellschaften:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Pabst & Richarz Vertriebs GmbH, Minden	49	47
	49	47

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren in Höhe von TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 388) und die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6) aus verbundenen Unternehmen.

Unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 4.615 (Vorjahr: TEUR 2.350) sind außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert eines deutschen verbundenen Unternehmens in Höhe von TEUR 4.613 (Vorjahr: TEUR 550) aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung ausgewiesen. Im Zuge der Liquidation einer ausländischen Tochtergesellschaft wurden darüber hinaus Abschreibungen auf den Buchwert der Beteiligung in Höhe von TEUR 2 vorgenommen. Des Weiteren wurden im Vorjahr ebenfalls aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.800 auf ein an eine ausländische Tochtergesellschaft ausgereichtes Darlehen vorgenommen.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen stammen im Wesentlichen aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen mit folgenden Konzerngesellschaften:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Der Berentzen Hof GmbH, Haselünne	462	292
DLS Spirituosen GmbH, Flensburg	289	170
Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden	111	112
	862	574

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen für die Unternehmensanleihe der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 2.591 (Vorjahr: TEUR 3.250), an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 42) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 123) aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

An Erträgen aus der Währungsumrechnung wurden TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 157) und an Aufwendungen aus der Währungsumrechnung wurden TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 87) verbucht.

(3.6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteueraufwand von TEUR 2.314 (Vorjahr: TEUR 1.621) enthält Steueraufwendungen der Vorjahre in Höhe von TEUR 359 (Vorjahr: TEUR 5).

Ertragsteuern in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 25) entstanden durch die Quellensteuerpflicht einer ausländischen Tochtergesellschaft für die Zahlung von Darlehenszinsen an die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

Die Erhöhung der passiven latenten Steuern hat den Steueraufwand in Höhe von TEUR 208 (Vorjahr: TEUR 111) belastet.

(3.7) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten Grundsteuern in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 41) sowie Kraftfahrzeug-Steuer in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 8). Im Geschäftsjahr 2017 sind darüber hinaus nachzuentrichtende Umsatzsteuern für die Geschäftsjahre 2012 bis 2013 in Höhe von TEUR 17 enthalten.

(4) Ergänzende Angaben zum Jahresabschluss

(4.1) Organe der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Dem Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2017 folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf Ressort	Aufsichtsmandate
Ralf Brühöfner Lingen, Deutschland	Mitglied des Vorstands der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft Finanzen, Controlling, Personal, Informationstechnologie, Recht, Unternehmenskommunikation, Investor Relations, Corporate Social Responsibility	Berentzen USA, Inc., Dover / Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika (Board Member, bis 28. Juni 2017) Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden, Deutschland (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Oliver Schwegmann Timmendorfer Strand, Deutschland (seit 1. Juni 2017)	Mitglied des Vorstands der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft Marketing, Vertrieb, Produktion und Logistik, Einkauf, Forschung und Entwicklung	Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats, seit 1. September 2017)
Frank Schübel Gräfelting, Deutschland (bis 19. Mai 2017)	Sprecher des Vorstands der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft Marketing, Vertrieb, Produktion und Logistik, Einkauf, Unternehmenskommunikation, Forschung und Entwicklung, Corporate Social Responsibility	Berentzen USA, Inc., Dover / Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika (Board Member, bis 14. März 2017) Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 31. August 2017)

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden folgende Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Sätze 1 bis 4 HGB gewährt bzw. Zusagen auf Bezüge erteilt:

Vergütungsart	2017 TEUR	2016 TEUR
Erfolgsunabhängige Komponenten	705	701
Erfolgsbezogene Komponenten	462	930
Gesamtbezüge	1.167	1.631
Zugesagte erfolgsbezogene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	107	179

Neben den im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezügen wurden den Mitgliedern des Vorstandes für das betreffende Geschäftsjahr Zusagen auf eine erfolgsbezogene, nicht aktienbasierte Vergütungskomponente erteilt, deren Gewährung von der Höhe des Konzern-EBIT des jeweils folgenden Geschäftsjahres bzw. der beiden jeweils nachfolgenden Geschäftsjahre abhängig ist. Die danach zugesagten Beträge belaufen sich auf insgesamt TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 179).

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft sieht an dieser Stelle davon ab, die Vorstandsvergütung individualisiert, d. h. für jedes Vorstandsmitglied gesondert, anzugeben, da die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Mai 2016 sich gegen eine solche individualisierte Veröffentlichung ausgesprochen und beschlossen hat, dass die gemäß § 314 Abs. 3 Satz 1 HGB i.V.m. § 286 Abs. 5 Satz 1 HGB die in § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) Sätze 5 bis 8 HGB und § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Sätze 5 bis 8 HGB verlangten Angaben unterbleiben.

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2017 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Bezugsrechte oder sonstige aktienbasierte Vergütungen gewährt noch sind sie Inhaber solcher Vergütungsinstrumente. Ebenso wenig wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2017 Vergütungen für die Wahrnehmung von Mandaten bei Tochterunternehmen gewährt. Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2017 enthalten ferner keine Leistungen an frühere Mitglieder des Vorstands im Zusammenhang mit der Beendigung ihrer Tätigkeit.

Weiterhin wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2017 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse von diesen eingegangen.

Früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge gewährt.

Ehemalige Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, deren Rechtsnachfolgerin die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2017 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses bzw. Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe b) HGB in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 105).

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis beträgt zum 31. Dezember 2017 bei Ermittlung nach § 253 HGB TEUR 727 (Vorjahr: TEUR 767).

Aufsichtsrat der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Dem Aufsichtsrat der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2017 folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Weitere Aufsichtsmandate
Gert Purkert München, Deutschland Vorsitzender des Aufsichtsrats	Mitglied des Vorstands der AURELIUS Management SE, Grünwald, Deutschland, als persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Beteiligungsgesellschaft, Grünwald, Deutschland	Aurelius Beteiligungsberatungs AG, München, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Aurelius Portfolio Management AG, München, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Aurelius Transaktionsberatungs AG, München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats) HanseYachts AG, Greifswald, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Frank Schübel Gräfelting, Deutschland Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 19. Mai 2017)	Geschäftsführer der TEEKANNE Holding GmbH, Düsseldorf, Deutschland, als persönlich haftende Gesellschafterin der TEEKANNE GmbH & Co. KG, Düsseldorf, Deutschland	Berentzen USA, Inc., Dover / Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika (Board Member, bis 14. März 2017) Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 31. August 2017)
Dr. Frank Forster München, Deutschland Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 19. Mai 2017)	General Counsel Group im Aurelius-Konzern, Aurelius Beteiligungsberatungs AG, Beteiligungsgesellschaft, München, Deutschland	Aurelius Portfolio Management AG, München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats) HanseYachts AG, Greifswald, Deutschland (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Name	Ausgeübter Beruf	Weitere Aufsichtsmandate
Johannes C.G. Boot London, Vereinigtes Königreich	Chief Investment Officer der Lotus Aktiengesellschaft, Grünwald, Deutschland	Deutsche Konsum REIT-AG, Broderstorf, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
Heike Brandt Minden, Deutschland	Kaufmännische Angestellte der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, Deutschland	
Bernhard Düing Herzlake, Deutschland	Schichtleiter Produktion der Vivaris Getränke GmbH & Co. KG, Haselünne, Deutschland	
Adolf Fischer Lähden, Deutschland	Mitarbeiter Produktion der Vivaris Getränke GmbH & Co. KG, Haselünne, Deutschland	
Prof. Dr. Roland Klose Würzburg, Deutschland (seit 19. Mai 2017)	Professor für Betriebswirtschaftslehre an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Essen / Nürnberg, Deutschland	
Hendrik H. van der Lof Almelo, Niederlande (seit 19. Mai 2017)	Geschäftsführer der Via Finis Invest B.V., Almelo, Niederlande	Monolith N.V., Amsterdam, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats) TIIN Buy-Out & Growth Fund B.V., Naarden, Niederlande (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Dr. Dirk Markus London, Vereinigtes Königreich (bis 19. Mai 2017)	Vorsitzender des Vorstands der AURELIUS Management SE, Grünwald, Deutschland, als persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Beteiligungsgesellschaft, München, Deutschland	Deutsche Industrie Grundbesitz AG, Rostock, Deutschland (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, seit 18. Oktober 2017) Elk Fertighaus GmbH, Schrems, Österreich (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) Obotritia Capital KGaA, Potsdam, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. Martin Schoefer München, Deutschland (bis 19. Mai 2017)	Vice President Human Resources im Aurelius-Konzern, Aurelius Beteiligungsberatungs AG, Beteiligungsgesellschaft, München, Deutschland	
Daniël M.G. van Vlaardingen Hilversum, Niederlande	Geschäftsführer der Monolith Investment Management B.V., Investmentgesellschaft, Amsterdam, Niederlande	

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in ihrer Funktion als Mitglieder des Aufsichtsrats Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Sätze 1 bis 4 HGB in Höhe von insgesamt TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 117) gewährt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2017 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Bezugsrechte oder sonstige aktienbasierte Vergütungen gewährt noch sind sie Inhaber solcher Vergütungsinstrumente. Ebenso wenig wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017 Vergütungen für die Wahrnehmung von Mandaten bei Tochterunternehmen gewährt. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017 enthalten ferner keine Leistungen an frühere Mitglieder des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Beendigung ihrer Tätigkeit.

Weiterhin wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse von diesen eingegangen.

Früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge gewährt.

(4.2) Mitarbeiter

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft beschäftigte neben dem Vorstand im Jahresdurchschnitt:

	Jahresdurchschnitt	
	2017	2016
Angestellte	124	124
Gewerbliche Arbeitnehmer	72	68
Auszubildende	16	19
	212	211

(4.3) Mitteilungen und Veröffentlichungen von Veränderungen des Stimmrechtsanteils an der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Folgende Meldepflichtige haben der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gemäß § 33 des Wertpapierhandelsgesetzes in der seit dem 3. Januar 2018 gültigen Fassung (WpHG n.F.) bzw. gemäß § 21 WpHG a.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft bestimmte der im WpHG festgelegten Meldeschwellen erreicht bzw. über- oder unterschritten hat:

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitens einer Meldeschwelle	Zurechnung gemäß WpHG	Zurechnung über	Stimmrechte	
				%	Anzahl
Stichting Administratiekantoor Monolith Amsterdam, Niederlande	25. April 2016	§ 22 a.F.	Monolith Duitsland B.V.	10,42	1.000.000
MainFirst SICAV Senningerberg, Luxemburg	2. März 2016			8,50	815.500
Lazard Frères Gestion S.A.S. Paris, Frankreich	22. Juni 2017			5,07	486.598
PWM Vermögensfondsmandat - DWS Luxemburg, Luxemburg	4. April 2017			2,98	286.000
	18. Dezember 2017	§ 22 a.F.		2,98	285.693
	5. Mai 2017	§ 22 a.F.		3,00	288.100
Deutsche Asset Management S.A. Luxemburg, Luxemburg	4. April 2017	§ 22 a.F.		2,98	286.000
	19. Januar 2017	§ 22 a.F.	PWM Vermögensfondsmandat-DWS delegierte Stimmrechte ab dem 19. Januar 2017 an die Verwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management S.A.	3,13	300.000
Andrew Gibbs Vereinigtes Königreich	3. April 2017	§ 22 a.F.	Otus Capital Management Limited Otus Capital Management LP	2,32	223.060
	24. Februar 2017	§ 22 a.F.	Otus Capital Management Limited Otus Capital Management LP	4,77	458.274

(4.4) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wurde gemäß § 161 AktG im Dezember 2017 abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.berentzen-gruppe.de dauerhaft zugänglich gemacht.

(4.5) Aufstellung des Anteilsbesitzes der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft**Unmittelbare Tochterunternehmen ^{1) 4)}**

Name, Sitz	Anteils- besitz in %	Eigenkapital 31.12.2017 TEUR	Jahresergebnis 2017 TEUR
Berentzen Distillers International GmbH, Haselünne	100,0	287	-4.513
Der Berentzen Hof GmbH, Haselünne ^{2) 3)}	100,0	26	0
DLS Spirituosen GmbH, Flensburg ^{2) 3)}	100,0	2.482	0
Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden ^{2) 3)}	100,0	56	0
Pabst & Richarz Vertriebs GmbH, Minden ^{2) 3)}	100,0	33	0
T M P Technic-Marketing-Products GmbH, Linz	100,0	5.549	1.211
Vivaris Getränke GmbH & Co. KG, Haselünne ³⁾	100,0	1.922	-1.604

Mittelbare Tochterunternehmen ^{1) 4)}

Name, Sitz	Anteils- besitz in %	Eigenkapital 31.12.2017 TEUR	Jahresergebnis 2017 TEUR
Inländische Gesellschaften			
Berentzen Distillers Asia GmbH, Haselünne	100,0	22	-1
Berentzen Distillers Turkey GmbH, Haselünne	100,0	936	-4.478
Berentzen North America GmbH, Haselünne	100,0	374	130
Ausländische Gesellschaften			
Berentzen Alkollü İckiler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Republik Türkei	100,0	1.513	-404

¹⁾ Im Hinblick auf § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB wird auf die Angabe von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie derjenigen Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, verzichtet, sofern und soweit sie einzeln und in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

²⁾ Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

³⁾ Die mit ³⁾ gekennzeichneten Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

⁴⁾ Die genannten Gesellschaften werden mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, einbezogen.

(4.6) Gesamthonorare des Abschlussprüfers

In der Hauptversammlung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft am 19. Mai 2017 wurde die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gewählt.

Für die in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers sind insgesamt Aufwendungen bzw. Honorare in folgender Zusammensetzung erfasst worden:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	143	149
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	143	149

Bei den Abschlussprüfungsleistungen handelt es sich um die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft. Zusätzlich hat der Abschlussprüfer eine gesetzliche Jahresabschlussprüfung sowie prüferische Durchsichten bei Tochterunternehmen durchgeführt.

(4.7) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Haselünne, den 8. März 2018

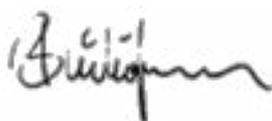
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2017 EUR
	01.01.2017 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.618.184,18	120.505,85	46.906,25	0,00	28.785.596,28
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.337.480,25	0,00	0,00	0,00	5.337.480,25
3. Geleistete Anzahlungen	46.906,25	39.187,50	-46.906,25	0,00	39.187,50
	34.002.570,68	159.693,35	0,00	0,00	34.162.264,03
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.113.707,31	203.295,85	25.774,26	89.007,34	31.253.770,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.010.295,40	334.733,72	517.356,00	77.048,55	35.785.336,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.634.308,17	198.893,04	30.802,11	58.058,68	3.805.944,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	573.932,37	513.777,83	-573.932,37	0,00	513.777,83
	70.332.243,25	1.250.700,44	0,00	224.114,57	71.358.829,12
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.902.917,76	2.250.000,00	0,00	125.585,46	57.027.332,30
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	9.149.700,00	0,00	0,00	2.250.000,00	6.899.700,00
3. Beteiligungen	7.891,83	0,00	0,00	0,00	7.891,83
4. Sonstige Ausleihungen	1.022,58	0,00	0,00	0,00	1.022,58
	64.061.532,17	2.250.000,00	0,00	2.375.585,46	63.935.946,71
	168.396.346,10	3.660.393,79	0,00	2.599.700,03	169.457.039,86

01.01.2017 EUR	Zugang EUR	Abschreibungen		31.12.2017 EUR	Nettobuchwerte	
		Umbuchung EUR	Abgang EUR		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
28.439.288,87	103.747,01	0,00	0,00	28.543.035,88	242.560,40	178.895,31
5.337.480,25	0,00	0,00	0,00	5.337.480,25	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.187,50	46.906,25
33.776.769,12	103.747,01	0,00	0,00	33.880.516,13	281.747,90	225.801,56
18.675.736,54	597.260,31	0,00	0,00	19.272.996,85	11.980.773,23	12.437.970,77
27.114.979,68	972.869,61	0,00	77.048,55	28.010.800,74	7.774.535,83	7.895.315,72
3.027.087,85	220.650,71	0,00	57.367,48	3.190.371,08	615.573,56	607.220,32
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	513.777,83	573.932,37
48.817.804,07	1.790.780,63	0,00	134.416,03	50.474.168,67	20.884.660,45	21.514.439,18
24.177.471,64	4.614.887,52	0,00	112.472,98	28.679.886,18	28.347.446,12	30.725.446,12
3.749.698,00	0,00	0,00	2.250.000,00	1.499.698,00	5.400.002,00	5.400.002,00
7.890,83	0,00	0,00	0,00	7.890,83	1,00	1,00
1.021,58	0,00	0,00	0,00	1.021,58	1,00	1,00
27.936.082,05	4.614.887,52	0,00	2.362.472,98	30.188.496,59	33.747.450,12	36.125.450,12
110.530.655,24	6.509.415,16	0,00	2.496.889,01	114.543.181,39	54.913.858,47	57.865.690,86

C. Erklärungen und weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Haselünne, den 8. März 2018

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Risiko für den Abschluss
2. Prüferisches Vorgehen
3. Verweis auf zugehörige Angaben

Werthaltigkeit der Anteile an der Vivaris Getränke GmbH & Co. KG

1. Risiko für den Abschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 weist unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen u.a. Anteile an der Tochtergesellschaft Vivaris Getränke GmbH & Co KG, Haselünne, aus. Die Anteile sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests der Anteile an verbundenen Unternehmen, hat der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft beurteilt, ob eine Wertberichtigung der Anteile an der Vivaris Getränke GmbH & Co KG auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen dauernder Wertminderung erforderlich ist. Der Werthaltigkeitstest erfolgte in Form eines Discounted Cashflow-Verfahrens, wobei die zu diskontierenden zukünftigen Cashflows aus der vom Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft verabschiedeten und vom Aufsichtsrat gebilligten Mittelfristplanung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft abgeleitet wurden. Der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Wertberichtigung der Anteile an der Vivaris Getränke GmbH & Co KG auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen dauernder Wertminderung erforderlich ist.

Das Ergebnis der Bewertung der Anteile ist von der Einschätzung zukünftiger Cashflows sowie des im Rahmen des Discounted Cashflow-Verfahrens verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit hohen Schätzunsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und angesichts einer nunmehr 3-jährigen Verlusthistorie der Vivaris Getränke GmbH & Co KG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Prüferisches Vorgehen

Bei unserer Prüfung der Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft Vivaris Getränke GmbH & Co KG haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Vor dem Hintergrund, dass bereits kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis des Werthaltigkeitstests haben können, haben wir die Angemessenheit der beim Werthaltigkeitstest verwendeten Kapitalkostenparameter zum 31. Dezember 2017 beurteilt. Zudem haben wir die Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Cashflows anhand eines Abgleichs mit der Mittelfristplanung sowie durch Abstimmung mit branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Die Planungsprämissen haben wir insbesondere im Hinblick auf deren Realisierbarkeit unter Berücksichtigung der strategischen Kernthemen kritisch mit dem Management diskutiert und ausgewählte Maßnahmen zur Steigerung der künftigen Cashflows anhand weiterer Nachweise gewürdigt. Die aufgetretenen Planabweichungen des Berichtsjahres haben wir hinterfragt, uns deren Ursachen erläutern lassen und die angemessene Berücksichtigung in der aktuellen Mittelfristplanung gewürdigt.

3. Verweis auf zugehörige Angaben

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang unter (1) dargestellt. Die unmittelbaren Tochterunternehmen der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter (4.5.) des Anhangs aufgeführt. Der dem Anhang beigefügte Anlagespiegel stellt die Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt dar.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. November 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EUAPrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ronald Rulfs.

Düsseldorf, den 9. März 2018

Warth & Klein Grant Thornton AG **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dr. Thomas Senger Ronald Rulfs

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7
49740 Haselünne
Deutschland
T: +49 (0) 5961 502 0
F: +49 (0) 5961 502 268
E: berentzen@berentzen.de
Internet: www.berentzen-gruppe.de

Veröffentlichungsdatum: 15. März 2018

Öffentlichkeitsarbeit / Presse

T: +49 (0) 5961 502 215
F: +49 (0) 5961 502 550
E: pr@berentzen.de

Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 219
F: +49 (0) 5961 502 550
E: ir@berentzen.de

Finanzkalender 2018

11./12. Januar 2018	ODDO BHF Forum in Lyon, Frankreich, Lyon Convention Center
1. Februar 2018	Veröffentlichung Vorläufige Geschäftsergebnisse 2017
15. März 2018	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2017
26. April 2018	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1/2018
3. Mai 2018	Hauptversammlung in Hannover, Hannover Congress Centrum (HCC), Glashalle
15./16. Mai 2018	Equity Forum Frühjahrskonferenz 2018 in Frankfurt/Main, Deutschland, Marriott Hotel Frankfurt
14. August 2018	Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2018
25. Oktober 2018	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3/2018

Stand: 15. März 2018. Der Finanzkalender dient nur zu Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen. Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Übersetzung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen vor.

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502-0

F: +49 (0) 5961 502-268

E: berentzen@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de